



Ich mach was!

youngCaritas

Jahresbericht 2016

Future Future Fut
e Create Create
e Future Future
reate Create Cre
ature Future Fut
e Create Create
e Future Future
reate Create Cre
ature Future Fut
e **Create** Create
e **Future** Future
reate Create Cre

INHALT



03	Über youngCaritas
04	youngCaritas in Zahlen
05–10	Österreichweite Aktionen und Events
05–06	72 Stunden ohne Kompromiss
07	youngHeroes Day
08	youngCaritas in Europa
09	europaweite Aktion: #bettertogether
10	„Ö3 Wundertüte macht Schule“
11	Der youngCaritas actionPool ... und Action!
12–21	Highlights aus den Diözesen
13	Highlights der youngCaritas Burgenland
14	Highlights der youngCaritas Kärnten
15	Highlights der youngCaritas Niederösterreich-West
16	Highlights der youngCaritas Oberösterreich
17	Highlights der youngCaritas Salzburg
18	Highlights der youngCaritas Steiermark
19	Highlights der youngCaritas Tirol
20	Highlights der youngCaritas Vorarlberg
21	Highlights der youngCaritas Wien
22–23	Statements
24–26	Fotogalerie
27	Bildungsarbeit/Workshops
28	youngCaritas auf Facebook und in deiner Nähe

Über youngCaritas

Was macht die youngCaritas?

Die youngCaritas ist die direkte Andockstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die etwas bewegen möchten und wissen, dass soziales Engagement wichtig ist und Spaß macht.

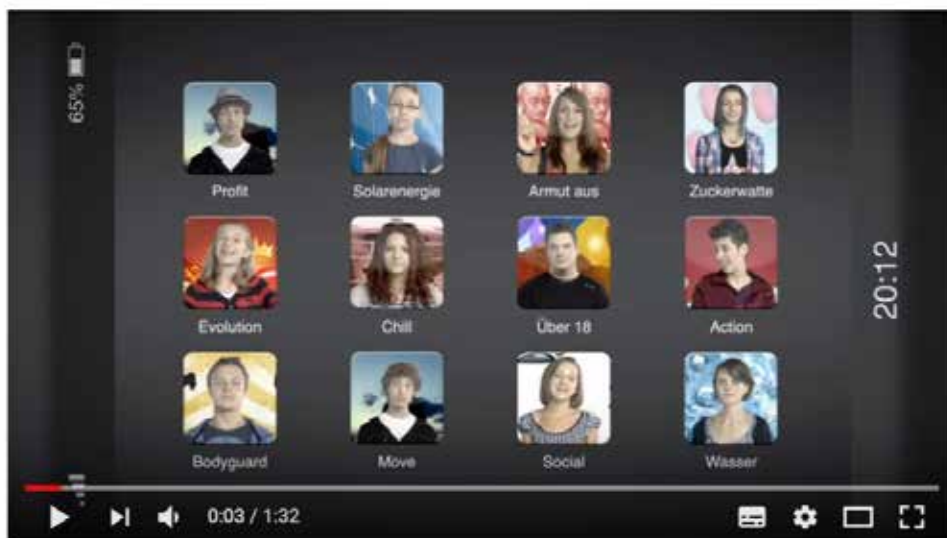
Die youngCaritas setzt sich für soziale Gerechtigkeit ein und sieht es als ihre Kernaufgabe Kindern und Jugendlichen soziales Lernen zu ermöglichen. Dabei macht sie soziale Themen erlebbar, vermittelt Wissen und bietet neue Erfahrungsräume und Aktionen. Junge Menschen werden sensibilisiert und dazu motiviert, Ungerechtigkeiten und sozialen Herausforderungen mutig, frech und engagiert zu begegnen. Die youngCaritas regt dazu an, den eigenen Umgang mit Randgruppen zu überdenken. So weckt die youngCaritas bei jungen Menschen die Bereitschaft zu verantwortungsbewusstem sozialen Handeln.

Die youngCaritas unterstützt Lehrerinnen und Lehrer, Jugend- und HortgruppenleiterInnen und alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, dabei, soziale Themen im Unterricht zu behandeln.

Das Angebot reicht von Unterrichtsmaterialien über Vorträge oder Workshops bis hin zu Exkursionen in Caritas-Einrichtungen. Auch soziale Aktionen, wie z. B. das LaufWunder, ein Charitylauf für Kinder und Jugendliche, zählen dazu.

Die youngCaritas zeigt, dass Solidarität Spaß macht. Dass es interessant ist, Dinge zu tun, die man vorher noch nie getan hat. Und weil alles, was Freude macht, erstens leichter von der Hand geht und zweitens eher von Erfolg gekrönt ist, bietet sie Aktionen, die für alle Gewinn bringend sind. Es spielt keine Rolle, wie viel Zeit gespendet wird - Hauptsache ist, dass etwas geschieht und unsere Welten wieder ein Stückchen zusammenwachsen können. Denn Solidarität kennt keine (Alters-)Grenzen.

youngCaritas – create future! Die youngCaritas lebt ihren Claim: „Gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestaltet die youngCaritas unsere Zukunft. Eine Zukunft, die Freude, Engagement und Solidarität verbindet und benachteiligte Menschen einschließt. Komm und mach was!“



youngCaritas Imagefilm

5.651 Aufrufe

👍 11 💬 2 ➦ TEILEN ⌵ ...

Video: youngCaritas: „Ich mach was!“

https://www.youtube.com/watch?v=p_twHHjFLhQ

youngCaritas in Zahlen

Wie viele junge Menschen engagierten sich 2016?

2016 war ein erfolgreiches Jahr für die youngCaritas! Knapp 87.000 Kinder und Jugendliche in ganz Österreich engagierten sich im Rahmen der vielfältigen youngCaritas Aktionen, Projekte und Events oder nahmen an den zahlreichen Bildungsangeboten teil.

Über 7.500 MultiplikatorInnen – das sind unter anderem LehrerInnen, JugendleiterInnen, StudentInnen – trugen das Erlebte und Erfahrene z. B. von einer Aktion wie Coffee-to-help oder einem Workshop zu Hunger weiter.

Die youngCaritas hat im Jahr 2016 insgesamt 703 spannende Projekte, Aktionen und Events auf die Beine gestellt, in denen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Einsatz gezeigt haben.

Die youngCaritas spricht brisante Themen mit Kindern und Jugendlichen ebenso offen wie mutig an und bietet Bildungswshops zu sensiblen gesellschaftlichen Themen an – darunter Asyl/Integration, Roma, Armut in Österreich.

	Erreichte Kinder & Jugendliche	Erreichte MultiplikatorInnen	Aktionen/ Projekte/ Events	Bildungs-Workshops in Einheiten	actionPool = junge Freiwillige	Followers social media
2016	86.871	7.586	703	2.606	2.341	6.126
2015	99.244	9.313	786	3.347	2.012	Nicht erhoben
2013	89.371	8.643	577	2.730	im Aufbau	Nicht erhoben
2011	64.605	3.967	326	1.281	kein actionPool	Nicht erhoben

Österreichweite Aktionen und Events

72 Stunden ohne Kompromiss

**Vielfalt leben, Ärmel hochkrempeln, sich für Andere einsetzen:
Über 4.000 Jugendliche waren 72 Stunden lang BotschafterInnen
für Solidarität und Nächstenliebe.**



Mit dem 8. Durchgang von Österreichs größter Jugendsozialaktion, organisiert von der Katholischen Jugend Österreich in Zusammenarbeit mit youngCaritas und Hitradio Ö3, bewiesen junge Menschen einmal mehr, dass soziales Engagement Spaß macht, sie gemeinsam Großartiges bewegen, kompromisslos anpacken und ein Stück Realität verändern können.

Unter dem Schwerpunkt „Vielfalt leben“ setzten sie sich in rund 350 Projekten in ganz Österreich für einen sozialen Zweck ein. So wurden in einem Grundversorgungsquartier in Wien gemeinsam mit den BewohnerInnen die Wände neu gestrichen oder mit BewohnerInnen eines Pflegewohnhauses in Hitzendorf ein Koch- und Geschichtenbuch erstellt. In Salzburg wurden gemeinsam mit Notreisenden Körbe geflochten. In Linz bauten Jugendliche ein mobiles Jugendzentrum, in einem Projekt in Mattersburg wurde eine Österreich-Mappe für Flüchtlinge entworfen und in Dornbirn mit Hilfe eines Klaviers die Integration gefördert. Bei einem Projekt in Villach unterstützten Jugendliche eine Jugendnotschlafstelle und in Böhmeikirchen organisierten die „72 Stunden ohne Kompromiss“-TeilnehmerInnen ein multikulturelles Friedensgebet.

Beeindruckt zeigte sich auch Caritas Präsident Michael Landau: „In den vergangenen Stunden haben junge Menschen in ganz Österreich gezeigt, dass soziales Engagement Spaß machen und jede und jeder Einzelne einen Beitrag leisten kann, unsere gemeinsame Welt ein kleines Stück besser zu machen. Meinen herzlichen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer!“

Nicht nur die OrganisatorInnen von „72 Stunden ohne Kompromiss“ zeigten sich von der großartigen Leistung der Jugendlichen begeistert. Die HelferInnen selbst hatten großen Spaß mit ihren Projekten: „Wir konnten uns für andere einsetzen, und auch Menschen kennen lernen, die in ganz anderen Lebensrealitäten leben als wir“, berichtet eine Schülerin aus St. Pölten.

„Nach den persönlichen Begegnungen in der Frauen-Notschlafstelle kann ich mir ein wenig vorstellen, wie es ist, als Obdachlose in der kalten Jahreszeit kein fixes Dach über dem Kopf zu haben. Mit unseren Malereien haben wir die Notschlafstelle etwas heimeliger gemacht, darauf sind wir stolz“, so ein Schüler aus Wien-Ottakring.

www.72h.at





youngHeroes Day

youngHeroes Day 
Dein Einsatz für Kinder in Not

„Tausche dein Klassenzimmer für einen Tag gegen einen Job und hilf damit Kindern in Not!“

700 Jugendliche aus 50 Schulen in Wien, Niederösterreich, Salzburg, Tirol, dem Burgenland und der Steiermark setzten sich im Jänner und Februar 2016 für Kinder in Not ein.

SchülerInnen ab der 8. Schulstufe hatten die Möglichkeit sich einen Tag lang in der Arbeitswelt bzw. in einem Berufsfeld ihrer Wahl auszuprobieren. Auf diese Weise entstand eine Brücke zwischen Unternehmen und SchülerInnen, die Erfahrungen und Einblicke für ihren zukünftigen Berufsweg gewinnen konnten. Vor ihrem Einsatz wurden die Jugendlichen in einem Workshop über Kinderarmut sensibilisiert. Darüber hinaus ermöglichte der youngHeroes Day jungen Menschen soziale Verantwortung zu übernehmen und die Chance, zu erfahren, aus eigener Kraft einen Beitrag für die Gesellschaft und eine bessere Zukunft leisten zu können.

Über 200 Unternehmen beteiligten sich an der Aktion und stellten einen Arbeitsplatz zur Verfügung. Für jeden youngHero spendeten die Unternehmen mindestens 40 Euro für Caritas Projekte, die Kinder in Not in Osteuropa und Flüchtlingskinder unterstützen. Hauptsponsor des youngHeroesDay waren die Erste Bank und Sparkassen.

Emily, 16 Jahre alt, hat für ihren youngHeroes Day das Jugendbeschäftigungsprojekt reStart der Caritas ausgewählt: „Ich finde den youngHeroes Day cool. Man muss nicht selber das Taschengeld zusammensparen, weil das einfach dauert und kann trotzdem spenden. Gleichzeitig kann man am youngHeroes Day selber was Neues kennenlernen.“

Caritas Präsident Michael Landau: „Der youngHeroes Day bringt Jugendliche und Unternehmen auf der Ebene des gemeinsamen Helfens für Kinder in Not zusammen. Es gelingt somit konkrete Unterstützung zu leisten und auch Zukunftsperspektiven zu schaffen, sowohl bei benachteiligten Kindern als auch bei den youngHeroes.“

Danke an alle youngHeroes für den großartigen Einsatz!



Partner der Aktion.





youngCaritas in Europa

2016 tat sich dank des Erasmus+ Projektes einiges: Aktionen, internationale Working Treffen mit engagierten Jugendlichen und die tolle Sommer-universität in St. Malo, Frankreich: aus Österreich waren 10 Jugendliche mit dabei. Überall konnten sich junge, sozial engagierte Menschen zum Themenbereich „Asyl- und Migrationspolitik“ im eigenen Land aber auch im europäischen Kontext einbringen.

Jugendliche aus den 6 teilnehmenden Ländern verfassten einen gemeinsamen Brief an Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker. Sie drückten ihre Visionen und Perspektiven zur Situation von AsylwerberInnen und Flüchtlingen in der EU aus. Sie leisteten damit einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung für Europäische Zusammenarbeit und humane und gerechte Standards für AsylwerberInnen und Flüchtlinge.

Sieben YoungCaritas Plattformen in Europa, bestehend aus youngCaritas Schweiz, youngCaritas Österreich, youngCaritas Wien, youngCaritas Südtirol, youngcaritas Deutschland und Young Caritas Luxemburg sowie youngCaritas Frankreich bilden das Netzwerk. Die Idee zu diesem gemeinsamen Projekt entstand bei einem informellen Treffen 2014 in Luxemburg, um das Konzept youngCaritas für junge, sozial engagierte Menschen in ganz Europa sichtbar und lebenswerter zu machen.

www.youngCaritas.eu
www.facebook.com/youngcaritas.eu






#bettertogether

#bettertogether

– virtueller Smartmob: Be part of it!

Zum Kick-Off des „youngCaritas Europa-Tages“ am 23. September 2016 drückten junge Menschen europaweit ihre Solidarität mit Menschen auf der Flucht aus. Sie posteten Fotos oder kurze Videos mit dem Hashtag #bettertogether und zeigten der Welt, warum es gemeinsam einfach besser ist! In vielen Ländern gab es neben dem virtuellen Smartmob auch lokale Aktionen der youngCaritas, beispielsweise in Wien und Graz.



„Ö3 Wundertüte macht Schule“

Dein altes Handy hilft

Im Dezember 2016 ging die Handy-Sammel-Challenge der Aktion „Ö3 Wundertüte macht Schule“ von Hitradio Ö3 in Zusammenarbeit mit youngCaritas und Österreichischem Jugendrotkreuz ins Finale. 642 registrierte Schulen und deren SchülerInnen haben sich 2016 an der Aktion beteiligt. Dabei wurden mehr als 29.500 alte Handys gesammelt! Als Gewinner der Challenge: „Welche Schule sammelt die meisten Handys gesamt und pro SchülerIn?“ gingen die Neue Musikmittelschule Blindenmarkt in Niederösterreich und die Volksschule Gries bei Längenfeld in Tirol hervor. Wir gratulieren ganz herzlich!

Neue Perspektiven für Menschen in Not:

Mit der Wundertüten-Challenge werden Schülerinnen und Schüler in ganz Österreich auf Menschen in Not aufmerksam gemacht. Zusätzlich erfahren sie mehr über die Wiederverwertung von Handys, die fachgerecht recycelt werden. Mit dem Erlös der Wundertüten – rund 56.000 Euro im Jahr 2016 – wird Familien mit Kindern in Österreich, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, geholfen. Mit Unterstützung für Schulbedarf, Überbrückungszahlungen für Mieten, Stromrechnungen, mit Soforthilfe nach tragischen Todesfällen, mit Lebensmittelgutscheinen und Zuzahlungen zu Behindertenbehelfen gelingt es immer wieder, die Lebenssituation von Menschen in akuten Notlagen zu stabilisieren. Dadurch wird es für sie wieder möglich, aus eigener Kraft eine langfristige Perspektive zu finden.





action
Pool

JETZT ANMELDEN!

Freude am helfen
IST ANSTECKEND

Der youngCaritas actionPool...und Action!

Wenn du dich engagieren und bei spontanen Aktionen wie Smartmobs, Demos und Facebook-Aktionen dabei sein willst, Nachhilfe geben oder mit älteren Menschen einen Ausflug organisieren, ein interkulturelles Fest mitgestalten, bei Fotoshootings mitmachen oder selbst irgendwann einen Workshop halten oder dort helfen willst, wo es gerade am Nötigsten ist, melde dich beim youngCaritas actionPool!

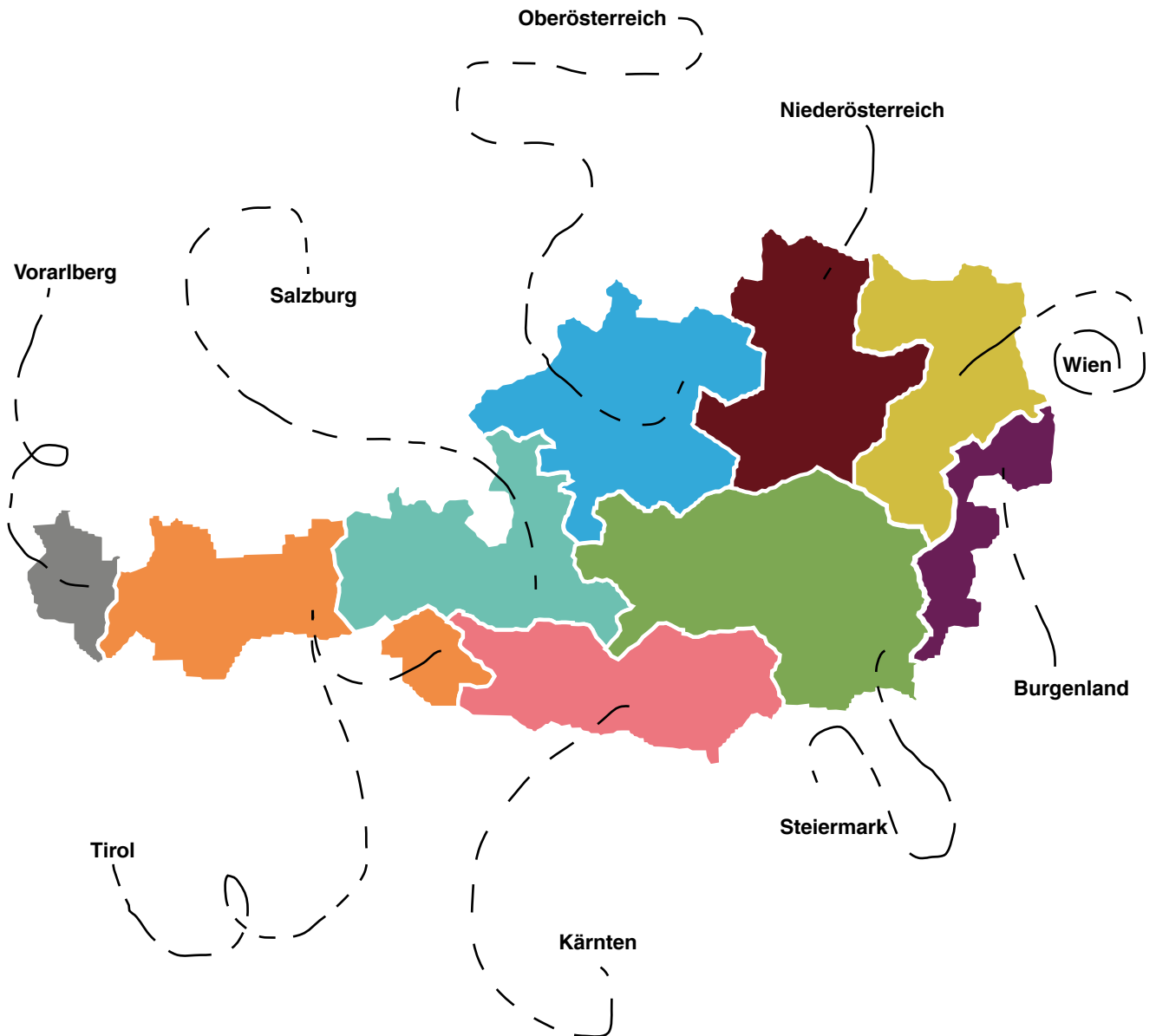
Du erhältst dann eine E-Mail mit der Info über Brennpunkte und Aktionsmöglichkeiten in deiner Nähe.

2016 haben wir bereits über 2.300 actionPoolerInnen (= junge Freiwillige) in Wien, NÖ-West, Oberösterreich, Steiermark, Salzburg, Tirol und Kärnten erreicht.

Melde dich an!
Wir wünschen viel Freude beim Helfen!

<http://www.youngcaritas.at/aktionen/thema/actionpool>

Highlights aus den Diözesen



Highlights der youngCaritas Burgenland



Neuer Schwerpunkt: Workshops

Nach seiner Workshopleiterschulung in Graz startete Andreas Krusz mit folgenden zwei Workshops: „Not so strange“ und „Wir und Ihr“. Dabei geht es einerseits um die Sensibilisierung zum Thema Asyl, Fremdsein und Integration mittels Interaktion mit den Kindern und Jugendlichen, wo sich diese z. B. in einem Rollenspiel in die Situation von Asylwerbern bzw. Menschen auf der Flucht versetzen können. Andererseits erfahren Jugendliche zum Thema Feindbilder und ihre Auswirkungen interaktiv, wie leicht Feindbilder entstehen können und welche Folgen sie für die Gesellschaft haben. Dieses Angebot wird auch von den LehrerInnen sehr gut angenommen und die Kids und Jugendlichen sind ebenfalls begeistert. Lieber Andreas, du machst das wirklich großartig!

9. Mai bis 21. September 2016 - LaufWunder

Beim LaufWunder 2016 haben 2.450 burgenländische Kinder aus 22 Schulen und Kindergärten 10.718 km und damit rund 34.000 Euro für Menschen in Not erlaufen! Die engagierten SchülerInnen waren vom Kittsee im Norden über Eisenstadt und Mattersburg bis Rattersdorf im Südburgenland unterwegs, um Runden für die Menschlichkeit zu laufen. Im Vorfeld entschieden sich die SchülerInnen gemeinsam mit ihren LehrerInnen, welches Projekt sie mit ihrem Lauf unterstützen wollen:

- Caritas Mutter+Kind=Haus in Wimpassing
- Caritas Flüchtlingsunterkunft in Forchtenstein
- Caritas Lerncafés
- Nothilfe- und Sozialberatungsstelle

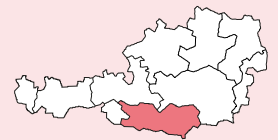
SCHÜLER SAMMELTEN „KILOMETERGELD“ FÜR MENSCHEN IN NOT



Eisenstadt. 450 Schüler aus der Landeshauptstadt schnürten kürzlich ihre Laufschuhe, um beim Charitylauf „LaufWunder“ Spenden für in Not geratene Menschen zu sammeln. Runde um Runde wurde bei strahlendem Sonnenschein im Schlosspark gedreht, im Einsatz für mehr Menschlichkeit. Als Sponsoren agierten die Energie Burgenland und „Obstgartenkoch“. Für jeden gelaufenen Kilometer gab es Kilometergeld. Dem Startschuss des youngCaritas Benefizlaufes folgten weitere Läufe im ganzen Land. CARITAS

Danach haben sie sich auf die Suche nach Sponsoren für ihre gelaufenen Kilometer gemacht. Am Lauftag selbst kam es auf die Ausdauer an, denn: Je mehr Puste, umso höher die Spende des Sponsors und umso mehr Hilfe für Menschen in Not. Das Ergebnis macht die engagierten LehrerInnen, SchülerInnen und natürlich auch das youngCaritas Team Burgenland (bestehend aus Sabine Haider, Andreas Krusz und Gerlinde Radits) sehr stolz und glücklich. Viele Kids und Jugendliche begeisterte im heurigen Jahr unser neu eröffnetes Mutter-Kind-Haus, wo alleinstehende junge Mütter mit ihren Kindern vorübergehend ein neues Zuhause finden und erleben dafür großartige Laufergebnisse. Wir sagen allen TeilnehmerInnen ein herzliches Dankeschön für dieses tolle Engagement!

Highlights der youngCaritas Kärnten



Aktion Kilo

Mit der Aktion Kilo macht die youngCaritas darauf aufmerksam, dass es für viele Menschen leider oft traurige Realität ist, ein leeres Einkaufswagenl oder einen leeren Kühlschrank zu haben. Um Menschen in Notsituationen zu helfen, wurden 2016 unglaubliche 1,5 Tonnen Lebensmittel und Hygieneartikel gesammelt. Angefangen von Nudeln, Reis, Pesto, Sugo, Kaffee bis hin zu Duschgel, Einwegrasierer, Haarshampoo uvm. war bei der Aktion Kilo am Heuplatz in Klagenfurt alles dabei.

SPAR Coffee to Help-Tag

Eine Charity-Aktion, die munter macht. Beim großen SPAR Coffee to help-Tag, der 2016 bereits zum dritten Mal organisiert wurde, schenkten SPAR MitarbeiterInnen gemeinsam mit Jugendlichen Kaffee gegen freiwillige Spenden aus. Wenn einem das Leben mit brutaler Härte den Atem nimmt, führt an professioneller Hilfe oft kein Weg vorbei. Am 22. April war in fast jedem SPAR, EUROSPAR und INTERSPAR in Kärnten und Osttirol Kaffeetrinken für die gute Sache angesagt. Rund 400 Jugendliche halfen an diesem Tag mit, gesammelt wurden knapp 27.000 Euro für Menschen in Krisen.



Highlights der youngCaritas Niederösterreich-West



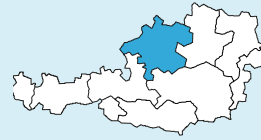
„Blühendes Afrika“

Im Rahmen der „Zukunft ohne Hunger“-Kampagne 2016 entstand in St. Pölten das Projekt „Blühendes Afrika“. Von April bis Oktober wurde neben zahlreichen Veranstaltungen auch ein interaktiver Workshop auf einem Feld in der Form des afrikanischen Kontinents angeboten. 290 Kinder und Jugendliche aus 15 Schulen und Pfarrgruppen haben sich in diesem Workshop näher mit dem Thema Ernährungssicherheit, den Ursachen und Auswirkungen von Hunger und einem Perspektivenwechsel in Bezug auf Afrika auseinandergesetzt. Denn Informationen, die wir normalerweise aus Afrika erhalten, sehen so aus: Kriege, Krisen, Kriminalität, Konflikte, Krankheiten und andere Katastrophen. Das Projekt „Blühendes Afrika“ wollte neben Hintergrundinformationen aber genau diese und andere Klischees hinterfragen, um das Bild Afrikas ein wenig zurechtzurücken.



Neben zahlreichen Infos gab es auch viele Dinge zu erleben: Auf einem Lehm Ofen konnten die Kinder und Jugendlichen auf offenem Feuer kochen und mit Instrumenten und anderen Utensilien wurde ihnen die Kultur des Senegals lebendig näher gebracht. Die TeilnehmerInnen erfuhren auch welche wichtigen Nutzpflanzen es in Afrika gibt, die unter anderem die Nahrung der Bevölkerung sichern. Dabei war es auch möglich von exotischen Früchten zu kosten wie zum Beispiel jener vom Affenbrotbaum oder auch Baobab genannt. Das Erlebnis am Feld war für viele Kinder und Jugendliche eine besondere Erfahrung und ein toller und actionreicher Ausgleich zum Klassenzimmer.

Highlights der youngCaritas Oberösterreich



OHNE WASSER

Unter diesem Titel, der sogleich Bilder in den Köpfen entstehen lässt, verbarg sich ein Kreativ-Wettbewerb der WDL Wasserdienstleistungs-GmbH in Kooperation mit youngCaritas. Neben Kreativität war die ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Gedanken gefordert, wie wohl ein Tag ohne Wasser aussehen würde. Bei der Preisverleihung am 1. Juli im Power Tower der Energie AG wurden die besten Beiträge von Volksschulen für Zeichnungen und Collagen, Unterstufen für Fotoarbeiten und Oberstufen für Videoarbeiten ausgezeichnet. Mit toller musikalischer Begleitung durch StudentInnen der Pädagogischen Hochschule wurde der Abschluss des Projekts gebührend gefeiert!



Direktor Franz Kehrer, Jana, Maria und Anna von der VS St. Ägidi mit den beiden Profi-Schwimmer-Innen Jördis Steinegger und David Brandl.

ACTIONPOOL

103 actionPoolerInnen zeigten sich 2016 überaus engagiert und motiviert bei mehr als 30 Hilfsanfragen aus Caritaseinrichtungen.

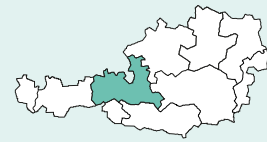
Ende 2016 waren knapp 500 junge Menschen zwischen 14 und 30 Jahren in der actionPool-Datenbank registriert. Das heißt, sie erhalten eine Nachricht, wenn es eine Hilfsanfrage aus einer Caritaseinrichtung oder fallweise anderen sozialen Einrichtungen gibt. Dabei handelt es sich um zeitlich begrenzte Aktionen. Wer Lust und Zeit hat, hilft mit.



Hier ein Auszug aus einem Mail einer actionPoolerin, das uns nach der Aktion „Sommerspecial“ erreicht hat. Hier suchten wir HelferInnen, die in den Sommerferien Zeit mit Kindern in den Flüchtlingshäusern verbringen.

„Die Arbeit im Flüchtlingshaus war die beste Entscheidung dieses Sommers für mich. Die Kinder waren so lebensfroh und begeistert wenn wir kamen, dass man immer mit einem Lächeln weg-gefahren ist. Die Momente, wenn man kommt und die Kinder laufen auf dich zu, um dich zu umarmen, sind Erinnerungen, die unglaublich schön waren. Natürlich wars auch immer wieder anstrengend, weil die Kinder sehr viel Aufmerksamkeit brauchten und die unterschiedlichen Interessen der 3-12-jährigen Burschen und Mädels nicht immer leicht zu vereinen waren. Auch die Eltern der Kinder waren sehr herzlich und beteiligten sich immer wieder an den Spielen. (...) Ich bedanke mich herzlich für die Weiterleitung dieses Angebots damals! Meine Freundin Carina und ich können uns nur schwer von den Kindern trennen und darum setzen wir die Besuche, wenn es neben dem Studium möglich ist, noch gerne fort!“

Highlights der youngCaritas Salzburg



Geteiltes (K)leid ist halbes Leid

... unter diesem Motto hat die youngCaritas im Winter 2016 zum ersten Mal eine Kleidersammelaktion an Schulen in Salzburg gestartet. Während die Temperaturen sanken und unsereiner bereits in Weihnachtsstimmung war und Kekse backte, haben SchülerInnen an drei Salzburger Schulen die Schränke zu Hause nach Kleidung durchsucht, welche seit längerem nicht mehr getragen wurde. An mehreren Tagen wurden die Kleidersäcke gefüllt, vom Caritas Logistikzentrum abgeholt und von MitarbeiterInnen der Neuen Arbeit sortiert. Bereichsübergreifende Arbeit mit motivierten, jungen Menschen also. Die Jugendlichen freuten sich, dem ein oder anderen verabschiedeten Lieblingsstück ein zweites Leben zu geben. Die gespendeten Kleidungsstücke wurden zum Teil direkt an obdachlose Menschen weitergegeben, konnten in carLa second-hand Shops weiter verkauft werden oder wurden – im Falle, dass sie löchrig waren – recycelt. Ein Projekt ganz im Sinne des (damals) neuen Slogans: WIR > ICH und WÄRME > KÄLTE



Vortragsreihe: Straßenkinder in Alexandria

Im Herbst 2016 konnten 520 SchülerInnen an drei Vormittagen Hany Maurice, den Leiter des Straßenkinderprojekts der Caritas Alexandria, Fragen zu seiner Arbeit stellen. Gemeinsam mit der Caritas Auslandshilfe ermöglichte die youngCaritas Vorträge an fünf Schulen, in denen er von seinem Arbeitsalltag und von der Lebensrealität der vielen Kinder und Jugendlichen in Ägypten erzählte, die kein Zuhause mehr haben. Bei der anschließenden Fragerunde kamen die SchülerInnen so richtig ins diskutieren und erhielten geduldig Antwort auf all ihre Fragen. Eine Aussage, die bei den Jugendlichen hängen geblieben ist: „children are not the danger, they are in danger“. Das wird uns wohl auch in Zukunft weiterhin beschäftigen.



Highlights der youngCaritas Steiermark



Projekt Starthilfe – Flüchtlinge & Du

Projekt zur Integration und zu einem Zusammenleben in Vielfalt

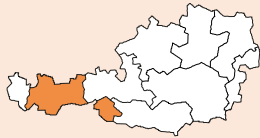
Das Projekt „Starthilfe“ ist entstanden als ein Kooperationsprojekt von „Junger Kirche“ der Diözese Graz-Seckau und youngCaritas und startete Ende 2015. Als Ziel wurde gesteckt, dass Jugendliche - speziell Jungschar- und Jugendgruppen - in der ganzen Steiermark dazu motiviert und bestärkt werden, integrative Aktivitäten mit Flüchtlingen aus Quartieren in ihrer Nähe umzusetzen. Dazu besuchten 17 haupt- und ehrenamtliche MultiplikatorInnen eine von der youngCaritas konzipierte und organisierte Schulung. Inhaltlich haben die TeilnehmerInnen erlernt Sensibilisierungsworkshops zum Thema „Asyl und Integration“ durchzuführen sowie vor Ort weitere Aktivitäten zu unterstützen und zu begleiten. Nach drei Tagen Input hieß es dann Anfang 2016 „Start“ für die tatsächliche Projektumsetzung: Die frisch geschulten „StarthelferInnen“ wurden von Jugendverantwortlichen angefragt, gemeinsam mit ihnen Jugendliche in ihrer Region für integrative Aktivitäten zu schulen und diese auch in der Umsetzung von Projekten für bzw. zugunsten von Flüchtlingen zu unterstützen. Ein besonderes Erfolgsprojekt entwickelte dabei eine Gruppe von Grazer „StarthelferInnen“. Diese gründeten, bestärkt aus den Erfahrungen des Projekts „Starthilfe“, den „gemma! – Gemeinsam machen“ Verein zur Förderung des interkulturellen Austausches von jungen Menschen. Die jungen VereinsgründerInnen versuchen dabei sehr erfolgreich den interkulturellen Austausch junger Menschen durch diverse Freizeitaktivitäten zu fördern, abgestimmt auf Interessen, Anliegen und Bedürfnissen der TeilnehmerInnen.

#bettertogether – wir zeigen Solidarität mit Flüchtlingen

Ausgehend von den Ideen von Jugendlichen beim youngCaritas Europatreffen, welches durch Erasmus+ ermöglicht wurde, startete rund um den „Langen Tag der Flucht“ eine positive Online-Solidaritätskampagne. In der Steiermark war die youngCaritas am 24. September beim 2. Mariahilferstraßenfest in Graz vertreten. Viele PassantInnen und FestbesucherInnen nahmen sich die Zeit und verfassten kurze Texte, um der Welt zu zeigen, warum es gemeinsam besser ist. Von den vielen künstlerischen und bildgewaltigen, aber auch oft mahnenden Statements sticht besonders der Beitrag eines kleinen Mädchens heraus: „Man sollte nicht sagen, dass Menschen verschwinden sollen.“ Sie bringt es damit auf den Punkt, warum wir als youngCaritas Europa diese positive Solidaritätskampagne mit Menschen auf der Flucht gestartet haben. Die von den BesucherInnen verfassten Texte wurden als Selfies online gepostet – zusätzlich wurde am Aktionstag ein kurzes Video gedreht:

<http://www.youtube.at/watch?v=VzrURs1Sv88>

Highlights der youngCaritas Tirol



Jugend für Jugend: Rundgang der Not im Internet

Jugendliche besuchten im Rahmen des „Rundgangs der Not“ Orte und Einrichtungen, in denen etwas gegen Not getan wird. Ihre gesammelten Eindrücke und Erinnerungen haben sie in Form von Videos und Interviews verarbeitet. Was macht die Caritaszentrale in Innsbruck? Welche Geschichte verbirgt sich hinter einem Menschen in der Mentlvilla? Wo gibt es in Innsbruck Essensmöglichkeiten für Wohnungslose? Auf diese und weitere Fragen gibt es nun auf der Website www.rundgangderNot.at Antworten zu finden – in ihrer jugendlichen Art, ihrer Kreativität und ihrem Verständnis Nöte zu verstehen. Über 50 Jugendliche haben bereits an den Beiträgen gearbeitet!

Pia erzählt: „Im Rahmen dieses Projektes konnte ich in einer Einrichtung Gespräche mit einem Obdachlosen führen, den ich jetzt öfters auf der Straße antreffe. Seitdem sind mir seine Hintergründe bekannt und wir grüßen uns freundlich. Es hat mir die Angst genommen! Danke, dass ich hier was Sinnvolles für die Homepage beitragen konnte!“



FLUCHT verstehen – Workshopreihe

Die youngCaritas Tirol hat 2016 eine neue Kooperation gewagt, welcher ein Erfolg auf der ganzen Linie wurde.

Im Herbst / Winter 2015 trat die Plattform „Rechtsberatung – für Menschenrechte“ mit einem Grundkonzept zum Thema Flucht und Asyl an uns heran. Das kam uns gelegen, hatten wir doch auf Grund der großen Nachfrage schon überlegt, ein Projekt zu starten. Nach einem ersten Treffen mit der Plattform Rechtsberatung war klar, gemeinsam können wir mehr erreichen! Wir gaben dem Konzept für den Basisworkshop den letzten Schliff und jede Organisation hat ihren eigenen Aufbauworkshop entworfen. Gegenseitig stimmten wir uns ab. Nachdem die jeweiligen LeiterInnen sich auf die Rahmenbedingungen geeinigt und diese in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten hatten, konnte es losgehen! Und das tat es auch! Der Workshop ist seither einer der Meistgebuchten. Wir bekommen tolles Feedback und haben besonders engagierte und informierte ReferentInnen.

Unser Fazit:

„Kooperiere mit Organisationen, erst dann hast du richtig Erfolg. Du teilst dir Kosten und Ressourcen, aber vor allem bekommst du neue Ideen und Inputs. Wissen verdoppeln, Glaubwürdigkeit verdoppeln, Reichweite verdoppeln, das erhöht auch den Spaß, die Freude und den Einsatz!“



Highlights der youngCaritas Vorarlberg



72h ohne Kompromiss

Unter dem Motto „Vielfalt leben“ wurde vom 19. bis 22. Oktober 2016 wieder die größte Jugendsozialaktion Österreichs durchgeführt. In Vorarlberg zeigten Jugendliche aus den unterschiedlichsten Bereichen, was es heißt ohne Kompromiss Vielfalt zu leben. Neben der Aufarbeitung und anschließenden Ausstellung zum Thema „in Memorial Familie Turteltaub, die letzte jüdische Familie Dornbirns“, die von Jugendlichen eines Gymnasiums erarbeitet wurde, kreierten die Kinder des Lerncafé Dornbirns „Books of Identity“ mit einer Künstlerin. Zivildienstler der youngCaritas erstellten mit Jugendlichen ein Imagevideo for future Volunteers und im Lerncafé Lustenau wurden kleine und größere Wünsche von den Kindern durch eine Firmgruppe erfüllt. In der Werkstätte Ludesch bauten Jugendliche eine Hängeschaukel und eine Müllstation, waren mit Malerarbeiten beschäftigt und gestalteten den Garten neu. Als krönenden Abschluss gab es ein faszinierendes Event im Vorarlbergmuseum, das von den bekannten Poetry Slamerinnen Deborah Macauley und Theresia Gröchenig moderiert wurde. Neben den vorgestellten Projekten begeisterten die extra angeheuerte Band „Penetrante Sorte“ und die Europameister im Radball „Stunt kicks“ Kevin & Stefan mit ihren Stunts das Publikum. Für das leibliche Wohl sorgte die Amazone Bar mit eigens kreierten Cocktails (alkoholfrei) und Brötchen. Zudem wurde eine Kleidertauschparty organisiert, die gut ankam. Vor dem Museum spielte das Open Piano bei traumhaftem Wetter auf, das ebenfalls Teil des Projekts war. Es war für alle ein unvergessliches Erlebnis!



Langer Tag der Flucht

Im Rahmen des „Langer Tag der Flucht“ fanden am 30. September zahlreiche Aktionen statt. Mit dabei war die youngCaritas Vorarlberg, welche mit BewohnerInnen der benachbarten Flüchtlingsunterkunft Begegnungsmöglichkeiten für SchülerInnen einer Mittelschule schuf. Gemeinsam mit geflüchteten Personen hatten die Jugendlichen die Gelegenheit anhand des Fluchtspiels die Stationen und Schwierigkeiten einer Flucht nachzuerleben. Bevor das Spiel losging, mussten die Kinder gleich am Eingang ihren „Pass“ vorzeigen, um überhaupt in das Spielgelände zu gelangen. Einerseits sorgte dies für verwunderte sowie besorgte Blicke, andererseits war es gerade die Lehrperson, die keinen „Pass“ hatte und den Kontrollposten vorerst nicht passieren durfte. In Kleingruppen hatten die Jugendlichen dann die Gelegenheit sich mit den geflüchteten Menschen auszutauschen und Fragen zu stellen. Durch die Erzählungen und Geschichten erfuhr das Spiel eine greifbare Lebendigkeit. Anschließend ging es gemeinsam in die Flüchtlingsunterkunft, wo die BewohnerInnen bereits mit zahlreichen selbstgemachten Speisen auf die SchülerInnen und Begleitpersonen warteten. Beim abschließenden Quiz konnten die Jugendlichen ihr zuvor erworbenes Wissen gut nützen und hatten die Möglichkeit, das Erlebte ein Stück weit zu reflektieren. Gekrönt wurde der Vormittag mit einem Gewinnspiel, bei dem eine der Klassen eine Tagesexkursion zu CarlaTex gewann.

Highlights der youngCaritas Wien



Die youngCaritas SummerSchool 2016

Die youngCaritas SummerSchool bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen jedes Jahr zwei Wochen lang die Gelegenheit, sich intensiv mit einem aktuellen Thema auseinanderzusetzen. Von 16. bis 25. August 2016 beschäftigten sich 20 TeilnehmerInnen von 14 bis 25 Jahren mit dem Thema Toleranz.

Zusammen mit ExpertInnen diverser Institutionen wie Amnesty International, Mauthausen Memorial, ZARA-Training, Courage und vielen anderen erarbeiteten die TeilnehmerInnen in interaktiven Workshops, Diskussionsrunden und Exkursionen den Begriff Toleranz. Sie setzten sich aus unterschiedlichen Perspektiven und umfassend mit dem Thema auseinander und befassten sich mit Fragen wie „Was bedeutet Toleranz eigentlich?“ oder „Warum wird heutzutage noch immer Toleranz gefordert, wenn alle Menschen ohnehin mit gleichen Rechten und Würde geboren werden?“. Fragen über Fragen, auf die gemeinsam Antworten gesucht und gefunden wurden.

Verschiedene KünstlerInnen und ZeitzeugInnen waren Teil des spannenden und facettenreichen Programms der SummerSchool 2016. Die Wiener Künstlerin Esin Turan setzte gemeinsam mit den Jugendlichen ein künstlerisches Projekt zu den Themen Interkulturalität und Toleranz um, das für große Aufmerksamkeit sorgte.

Innerhalb eines kreativen Eigenprojekts konnten die TeilnehmerInnen zum Abschluss ihre Sicht der Dinge und ihre Ideen in Form von Freecards veranschaulichen. Diese werden im Mauthausen Memorial aufgelegt.

Web: <http://wien.youngcaritas.at/actionfabrik/youngcaritas-summer-school-2016>

Vorhang auf für das youngCaritas Sommerkino 2016

Nach dem Erfolg bei der Premiere veranstaltete youngCaritas von 7. bis 9. Juli 2016 zum zweiten Mal ein eigenes Sommerkino und verwandelte den urbanen Innenhof zwischen den Gürtelbögen der Spittelau in ein dreitägiges Open-Air-Kino. Die „Diagonale – Festival des österreichischen Films“ konnte als Kooperationspartner gewonnen werden. Bei freiem Eintritt wurden drei preisgekrönte österreichische Filme präsentiert. Kurzfilme von Jugendlichen als Vorfilme sowie Publikumsgespräche im Anschluss an die Filme rundeten das Sommerkino ab und luden zum Austausch und zur Diskussion ein.

Im Sinne des Bildungsauftrags war und ist das youngCaritas Sommerkino allerdings mehr als ein urbanes Open-Air-Kino. Als partizipatives Projekt für junge Menschen ging es vor allem um Filmvermittlung von und für Jugendliche und um aktive Mitgestaltung. Erstmals gestaltete eine fünfköpfige Jugendjury das Programm des Sommerkinos mit. Die Jugendlichen erhielten dabei die Möglichkeit, sich kritisch mit gesellschaftlich wichtigen Themen und dem Medium Film bzw. Kino auseinanderzusetzen.



Im Rahmen des Filmprojekts „Einblick filterlos“ produzierten Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren und mit den unterschiedlichsten kulturellen Backgrounds gemeinsam und unter professioneller Anleitung ihre ersten Kurzfilme für das youngCaritas Sommerkino. Dabei visualisierten die filmbegeisterten, begabten Jugendlichen ihre ungefilterte Sicht auf das vielfältige Zusammenleben in einer Großstadt und ihre eigenen Lebenssituationen.

Web: <http://wien.youngcaritas.at/actionfabrik/youngcaritas-sommerkino-2016-in-kooperation-mit-der-diagonale>

Statements

Das sagen Kinder und Jugendliche zu den Aktionen der youngCaritas...

„Ich fand die Workshops richtig gut aufbereitet und das Klima war wirklich angenehm. Die Workshop Leiterin ist super auf unsere Bedürfnisse eingegangen. Ich habe neue Sachen erfahren und es hat mir viel Spaß gemacht!“

Schülerin der BAfEP Steyr

„Ich fand das Theater sehr lustig. Wir haben gelernt wie wir miteinander umgehen sollen.“

Isabella, 8 Jahre

„Mir hat die Aktion „Freunde in aller Welt“ sehr gut gefallen. Es war sehr spannend zu erfahren, wie andere Kinder leben und Weihnachten feiern.“

Emanuel, 9 Jahre

„Während es uns gut geht und wir alles haben, gibt es viele Menschen, die Not leiden. Dagegen muss man etwas tun!“

Chiara, 14 Jahre

„Im Rahmen dieses Projektes konnte ich in einer Einrichtung Gespräche mit einem Obdachlosen führen, den ich jetzt öfters auf der Straße antreffe. Seitdem sind mir seine Hintergründe bekannt und wir grüßen uns freundlich. Es hat mir die Angst genommen!“

Pia

„Im Zuge unserer Diplomarbeit zur Matura organisierten wir den Spendenbasar „Spenderherz“ im Ostarrichi Kulturhof Neuhofen/ Ybbs. Wir sammelten und verkauften Second-Hand-Ware und hofften so, einen möglichst hohen Gewinn zu erwirtschaften, welcher der Kindertagesstätte Haus EDEN in Tirana, Albanien zu Gute kommt. Die erfolgreiche Durchführung war von viel Zeitaufwand geprägt, jedoch eine Erfahrung, die uns umso reicher gemacht hat. Für uns war es sehr wichtig, junge Menschen zu animieren und zu zeigen, dass jeder von uns einen Beitrag leisten kann. Deshalb sind wir sehr stolz auf unsere Arbeit und die 1756 Euro an Spenden, die wir überreichen konnten. Wir bedanken uns bei der Organisation youngCaritas für die große Unterstützung.“

Julia und Evelyn, 19 Jahre

Statements

Das sagen Kinder und Jugendliche zu den Aktionen der youngCaritas in den letzten Jahren...

„Wir sind das erste Mal bei einer youngCaritas Veranstaltung dabei. Wir wollen uns sozial engagieren.“

Anna und Kristina, 18 Jahre

„Ich finde es wichtig, dass man aufzeigt, wie viel Unrecht es auf der Welt gibt. Als Jugendbotschafterin kann ich auch aktiv etwas tun und mit anderen Jugendlichen zeigen, dass es uns nicht egal ist, was auf der Welt passiert. Als Jugendlicher hat man eigentlich nicht wirklich die Chance, etwas aktiv zu verändern, Ideen zu zeigen, wie wir die Welt besser machen könnten. Das Wichtigste wäre, dass man den Anderen aufzeigt, was da eigentlich alles falsch läuft und was jeder Einzelne im Alltag tun kann, dass die Welt besser wird. Oft wissen es die Leute nicht. Man könnte zum Beispiel Artikel schreiben und in den VN veröffentlichen, oder Spenden sammeln. Wenn man auf Menschen zugeht, dann kann man sie informieren und ihnen Tipps geben, was sie besser machen können.“

Jana, 13 Jahre

„Das Projekt Welcome hat uns sehr gut gefallen. Wir waren zum ersten Mal in Eisenerz und durften mit den Jugendlichen bei einem Integrationsprojekt mitmachen. Am ersten Tag als wir zu Besuch waren haben wir über Vorurteile gesprochen und versucht, uns gegenseitig einzuschätzen. Das war sehr schwer, weil wir uns privat nicht kannten. Wir haben über unsere Kultur berichtet und auch über die österreichische Mentalität Neues erfahren. Am zweiten Tag haben wir zusammen Cricket gespielt. Die Jungs aus Eisenerz waren sehr fleißig und sportlich. Sie haben sehr schnell gelernt, wie man Cricket spielt. Wir haben schnell herausgefunden, dass Sport uns verbindet. Gemeinsam haben wir in der Turnhalle Fußball gespielt. Es war sehr lustig und spannend für uns.“

Gulfam, 16 Jahre

„Ich bin Schüler in der Neulandschule Grinzing und besuche derzeit die 7. AHS. Im Zuge der Berufspraktischen Tage, die uns die Möglichkeit geben sollen, in die „Arbeitswelt“ reinzuschmecken, habe ich mich entschieden, mein Praktikum bei youngCaritas zu machen. Als actionPooler kenne ich die youngCaritas schon länger. Eine Woche lang bin ich Praktikant bei youngCaritas und es macht richtig Spaß, denn hier werde ich gefordert, bin seitdem mitten drin und habe eine Menge neue Erfahrungen gesammelt. Da ich vorwiegend den Bereich „Soziale Bildung“ unterstütze, war ich mittlerweile schon bei drei verschiedenen Workshops mit dabei und durfte bei einem sogar das Konzept mitgestalten. Vorallem aber lernt man die Caritas hinter den Kulissen kennen, was für jeden der sich für Berufe im sozialen Bereich interessiert, eine enorme Bereicherung ist.“

Arthur, 17 Jahre







Bildungsarbeit/Workshops

Ein großer Teil der youngCaritas Aufgabe besteht aus Bildungsarbeit in Schulen, Firmgruppen oder auch für Jugendliche, die sich auf Eigeninitiative an die youngCaritas wenden. Die youngCaritas bietet Bildungsworkshops zu sozialen und sensiblen gesellschaftlichen Themen wie Armut und Ausgrenzung, Hunger, Menschen mit Behinderung und viele andere.

<http://www.youngcaritas.at/themen/thema/alle-workshops>

Es ist eine besondere Herausforderung für uns, Kinder und Jugendliche möglichst für unsere Themen zu öffnen und idealerweise zu begeistern. Wir wollen eine Atmosphäre schaffen, die sie ermuntert, Fragen zu stellen, Ängste zu formulieren, kritisch zu sein, Vorurteile zu hinterfragen und selbst Erlebtes einzubringen. Das gelingt uns, indem wir unsere Workshops sehr methodenreich gestalten, weil wir festgestellt haben, dass wir, wenn wir spielerisch und kreativ an die Themen herangehen, das Interesse und die Bereitschaft zum Mitdenken und Mitmachen besser wecken können.

Die Jugendlichen können außerdem Caritas-Einrichtungen kennenlernen sowie Praktika und Einsätze absolvieren. LehrerInnen und PädagogInnen stehen umfassende Lernbehelfe ebenso wie Unterrichtsunterlagen zum Download auf www.youngCaritas.at zur Verfügung. Auf Wunsch kommen gerne youngCaritas-MitarbeiterInnen in den Unterricht, um einen Workshop zu gestalten oder einen Vortrag zu halten.



Willst du aktiv werden für mehr soziale Gerechtigkeit?

- Hole dir Infos auf www.youngCaritas.at
- Melde dich bei der youngCaritas in deiner Nähe
- Werde Teil des actionPools – www.youngCaritas.at
- Gewinne einen Eindruck von youngCaritas-Aktionen auf Facebook
- Komm in die youngCaritas-actionFabrik in Wien und Niederösterreich

action
Pool
youngCaritas

youngCaritas auf Facebook

youngCaritas **Österreich:** <https://www.facebook.com/youngCaritas.at>
youngCaritas **Wien:** <https://www.facebook.com/wien.youngCaritas>
youngCaritas **Oberösterreich:** <https://www.facebook.com/ooe.youngcaritas.at>
youngCaritas **Tirol:** <https://www.facebook.com/tirol.youngcaritas>
youngCaritas **Niederösterreich-West:** <https://www.facebook.com/youngcaritasNiederoesterreich>
youngCaritas **Vorarlberg:** <https://www.facebook.com/youngCaritasVorarlberg>
youngCaritas **Kärnten:** <https://www.facebook.com/CaritasKaernten>
youngCaritas **Salzburg:** <https://www.facebook.com/youngcaritasSalzburg>

youngCaritas in deiner Nähe

youngCaritas Österreich

Albrechtskreithgasse 19-21, 1160 Wien
T (01) 488 31-425
E gregor.jakob-feiks@caritas-austria.at

youngCaritas Burgenland

St.-Rochus-Straße 15, 7000 Eisenstadt
T 0676 / 83 730 101
E young.caritas@caritas-burgenland.at

youngCaritas Kärnten

Sandwirtgasse 2, 9010 Klagenfurt
T (0463) 55 5 60-55
E youngcaritas@caritas-kaernten.at

youngCaritas Niederösterreich-West

Brunngasse 23, 3100 St. Pölten
T (0676) 83 844 - 301, 322
E youngCaritas@stpoelten.caritas.at

youngCaritas Oberösterreich

Kapuzinerstraße 55
4020 Linz
T (0732) 7610-2350
E young@caritas-linz.at

youngCaritas Steiermark

Grabenstraße 39, 8011 Graz
T (0316) 8015-DW 248 oder DW 283
E young@caritas-steiermark.at

youngCaritas Salzburg

Gaisbergstraße 27, 5020 Salzburg
T (0662) 84 93 73-162
E youngcaritas@caritas-salzburg.at

youngCaritas Tirol

Heiliggeiststraße 16, 6020 Innsbruck
T (0512) 7270-72
E youngcaritas@dibk.at

youngCaritas Vorarlberg

Lustenauerstraße 3, A-6850 Dornbirn
T (05522) 200- 4040
E youngcaritas@caritas.at

youngCaritas Wien

Gürtelbogen 349, Heiligenstädter
Straße 31, 1190 Wien
T (01) 367 25 57
E youngcaritas@caritas-wien.at



Impressum:

youngCaritas Österreich, Albrechtskreithgasse 19-21, 1160 Wien

Fotos, falls nicht anders angegeben @Caritas

Layout: Robert Steinberger

Wien, Oktober 2017